



40 Teilnehmende freuten sich über die Möglichkeit Finnland zu erkunden.



Ein Highlight der Reise war eine Eiskreuzfahrt auf der MS Aurora Botnia ...

NACHBERICHT EUROBUS-LESERREISE

Hoch in den Norden

Eiskreuzfahrt, finnische Winteraktivitäten und tierische Eindrücke mit FerryKnowHow



Die Teilnehmenden auf einer kleinen Winterwanderung.



Der weiße Dom von Helsinki.

(coe/lop) Am Mittwoch, den 26. Februar startete die EuroBus-Leserreise „Einmalige Eiskreuzfahrt und typisch finnische Winteraktivitäten“ nach Finnland mit FerryKnowHow. Nach der Ankunft in Travemünde ging es an Bord der komfortablen Star-Class Fähre von Finnlines und in Richtung Helsinki.

Huskys, Rentiere und Elche

Den Donnerstag verbrachten die Teilnehmenden an Bord bevor es am Freitagfrüh von Helsinki mit dem örtlichen Reisebus in den Raum Jyväskylä und zu einer Huskyfarm ging. Dort erhielten die Gäste eine Einführung in die Welt der Schlittenhunde, inklusive Geschirranlegen und einer ca. 1 km langen Huskytour.



Eine 1 km lange Huskyschlittentour ...

Im Anschluss besichtigte die Gruppe ein Herrenhaus mit einer über 150 Jahre alten Tradition in der Elch- und Rentierzucht. Nach dem Abendessen in einer typisch finnischen rustikalen Umgebung mit warmen Getränken am Lagerfeuer in einer lappländischen Hütte ging es weiter zum Hotel.

Finnische Winteraktivitäten

Der vierte Tag der Leserreise startete mit einer kleinen Wanderung, bevor sich die Gruppe im Anschluss an einem Feuer mit heißen Getränken und gegrillten Würstchen wieder aufwärmen konnte.

Im Anschluss standen viele Aktivitäten zur Auswahl: Motorschlittentour, Eisfischen, Schwimmen im

eiskalten Wasser mit Überlebensanzügen, eine Schneeschuhwanderung oder Eiscurling – die Teilnehmenden hatten die Qual der Wahl. Direkt am See gab es dann ein frühes Abendessen und die Möglichkeit die Sauna mit Whirlpool zu besuchen, bevor es weiter nach Vaasa ging.

Eiskreuzfahrt

Von dort aus ging es am fünften Tag dann an Bord der nagelneuen M/S Aurora Botnia, die speziell für die anspruchsvollen Eisbedingungen dieser Breitengrade konstruiert wurde. Durch die geschlossene Eisdecke des bottnischen Meeresbusens führte die Eiskreuzfahrt, während die Gruppe mit vielen fachkundigen Informationen über das Packeis und das Nordlicht in Finnland und das neue, umweltfreundliche Hightech-Schiff selbst versorgt wurde. Zum Aufwärmen standen Kaffee, Tee, Gebäck und ein Mittagessen bereit, auf der Rückfahrt gab es außerdem ein großes skandinavisches Schlemmer-Abendbuffet.

Helsinki

Weiter ging es nach Helsinki. Die Stadt – 1550 als Helsingfors gegründet als die Finnen noch zu Schweden gehörten – ist seit 1812 die Kapitale des „glücklichsten Landes der Welt“, wie der EU-Mitgliedsstaat gerne im Feuilleton bezeichnet wird. Ob das stimmt, konnten die EuroBusler bei einer Stadtführung nicht feststellen, wohl aber warum die 650.000 Einwohner beherbergende Metropole am Finnischen Meerbusen gerne auch „die weiße Stadt des Nordens“ genannt wird. Im Mittelpunkt der nach dem Vorbild von St. Petersburg angelegten

Stadt der (selbstredend weiße) Dom, das Wahrzeichen Helsinki. Das von klassizistischen Bauwerken geprägte Zentrum weist viele interessante Annäherungen an den Jugendstil auf, den die finnischen Künstler und Architekten eigenwillig als „finnischen Jugendstil“ interpretiert haben. Trotz frischer Temperaturen war die Gruppe bei bester Stimmung, erfuhr man doch eine ganze Menge über die finnische Kultur und Lebensart.

Tag auf See

Nach der Stadtführung ging es an Bord der MS Finn lady von Finnlines, die bei einer exklusiven Schiffsbesichtigung von den Teilnehmenden erkundet werden konnte. Den restlichen Tag konnte die Gruppe entspannt an Bord verbringen, die angebotenen Annehmlichkeiten genießen (u. a. bestand die Möglichkeit zweimal das Brunchbuffet zu besuchen) und sich abends am skandinavischen Schlemmerbuffet gütlich tun. Nach dem Anlegen in Travemünde am Dienstagabend fuhr ein Großteil der Gruppe noch für eine Übernachtung in ein Hotel in Travemünde, bevor es dann wieder auf die finale Heimreise ging.

Finnlines-Fähren

Die MS Finnsirius verkehrt seit Ende 2023 auf der Route und nutzt zahlreiche umweltfreundliche Technologien, um die Energieeffizienz der Schiffe zu erhöhen. Die Fähren der neuen Generation verfügen unter anderem über einen hochmodernen hydrodynamischen Antrieb und können dank Landstrom-Anschluss und großer Batteriekapazität komplett emissionsfrei im Hafen liegen. Finnlines betreibt bereits acht kombinierte Passagier- und Frachtschiffe. Fünf davon – Eu-



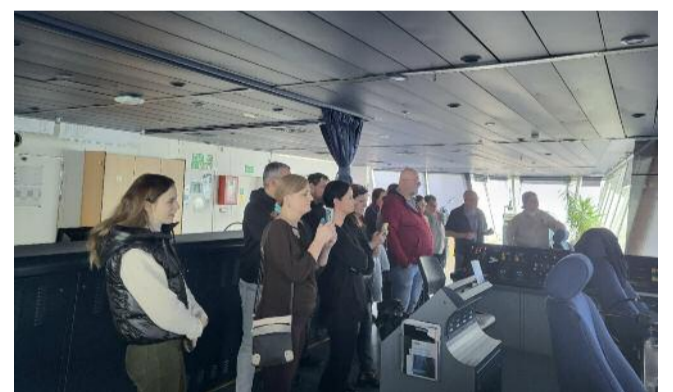
... mit informativen Vorträgen zu Packeis und Nordlichtern.

ropalink, Finn lady, Finnmaid, Finnstar und Finnswan – gehören zur Star-Klasse und sind die bisher größten Schiffe der Flotte. Die neuen Schiffe der Superstar-Klasse – Finnsirius und Finncanopus – übertreffen ihre Vorgänger mit einer Gesamtlänge von 235 Metern und einer Kapazität von 5200 Lademetern noch einmal deutlich. Verschiedene Systeme wie Beleuchtung, digitale Bildschirme, Belüftung und Küchengeräte verbrauchen auch dann Strom, wenn

das Schiff nicht fährt. Die Superstar-Schiffe sind mit einem Landstrom-Anschluss ausgestattet und können an das örtliche Stromnetz angeschlossen werden. Durch diesen Anschluss sinkt nicht nur der Treibstoffverbrauch, es wird auch ein ruhiger und komplett emissionsfreier Hafenaufenthalt ermöglicht. Die große Kapazität der Lithium-Ionen Batterien sorgt zudem dafür, dass auch während der Fahrt saubere Energie für die Bordsysteme zur Verfügung steht.



Auf dem Rückweg konnte die Gruppe die MS Finn lady erkunden ...



... inklusive einer exklusiven Brückenführung.



... der Besuch einer Elchfarm ...



... und typisch finnische Winteraktivitäten, wie das Schwimmen im eiskalten Wasser in Überlebensanzügen standen auf dem Programm.

Alle Fotos: © EB / CW